



Jahresbericht 2016

zuhanden des Stiftungsrates und der eidg. Stiftungsaufsicht

1. Stiftungsrat

In seit Jahren unveränderter Zusammensetzung hat der Stiftungsrat auch 2016 gewirkt. Die periodisch anfallenden Arbeiten und die Diskussion und Entscheidungsfindung bezüglich unserer Projekte wurden in zwei längeren Stiftungsratssitzungen erledigt. Der grössere zeitliche Aufwand ist jeweils damit verbunden, die nötigen Abklärungen vorher vorzunehmen, mit Rückfragen und persönlichen Gesprächen.

Auch 2016 fand das FAABA-Fest auf einem Spielplatz in Gossau statt. Barbara Reut Schatzmann berichtete vom Kurzeinsatz, den sie zusammen mit Pia Auf der Maur und Daniel Kora im Spätherbst in Bembéréké gemacht hatte.

2. Projekte

Das Mädcheninternat in Nikki, welches zur Hauptsache 2015 gebaut wurde, ist in Betrieb und erfüllt die Erwartungen, soweit wir dies beurteilen können. Nun ist auch die Möblierung (in Auftrag gegeben beim Centre de Formation Liweitari CFL in Natitingou) vorhanden. Ein letzter Garantierückbehalt kommt Anfang 2017 noch zur Auszahlung, und damit ist für uns dieses Projekt abgeschlossen und in die Hände der lokal Verantwortlichen übergegangen.

Auch dieses Jahr konnten wir einem Container, der durch das CFL Natitingou (Heini Roth) organisiert wurde, einiges Material für das HEB (Hôpital Évangélique de Bembéréké) mitgeben. Grössere Mengen an gebrauchten medizinischen Apparaten, Operationsliegen, Rollstühlen, etc. aus verschiedenen Spitälern lagern aber noch hier und warten auf einen hoffentlich 2017 möglichen Transport.

Die Kooperation mit DEDRAS (Darlehen aus zweckgebundener Spende für Mikrokredite) entwickelt sich ordnungsmässig. Die Zinszahlung für das erste Jahr ist termingerecht eingetroffen. Da das Darlehen in CFA abgeschlossen ist, ist ein Teil des Zinses durch den Devisenkursverlust zunichte gemacht worden.

Ein Langzeitprojekt ist die Finanzierung der Ausbildung von Pflegerinnen und Pflegern für das Spital Bembereke. Im vergangenen Jahr waren es acht junge Menschen, welche dank unserem Engagement die entsprechenden Kurse (zwei- oder dreijährige Ausbildung) besuchen konnten.

3. Jahresrechnung

Gegenüber dem Vorjahr gingen deutlich weniger Spendengelder ein, jedoch gingen auch die Projektausgaben stark zurück, sodass die Projektreserven um rund Fr. 10'000 auf jetzt Fr. 160'000 verstärkt werden konnten. Damit stehen die nötigen Mittel für die laufenden und kurzfristig realisierbaren Projekte zur Verfügung (siehe Abschnitt 4). Die detaillierte Jahresrechnung kann mit dem Kontaktformular auf der Homepage angefordert werden.

4. Ausblick

Unser Hauptanliegen wird es in den kommenden Jahren sein, die Kooperation mit dem Hôpital Évangélique de Bembéréké (HEB) weiter zu verstärken und dort gezielt das medizinische Niveau zu fördern. In Evaluation ist derzeit eine Modernisierung der Anästhesie. Doch auch die diversen Aussenstationen (Dispensaires) sind für die angemessene medizinische Versorgung der Landbevölkerung wichtig, und wir können dort mit verhältnismässig bescheidenen Mitteln viel erreichen.

Im abgelaufenen Jahr erhielten wir von verschiedenen Institutionen ausser Gebrauch genommenes Material (Operationsliegen, Spitalmobiliar, Rollstühle, etc.), welches jetzt für den Transport nach Benin bereitgemacht wird; ein Container wird voraussichtlich bis Mitte 2017 verschifft werden.

Im Bildungsbereich sollen an weiteren Orten geeignete Unterkünfte (vor allem für Mädchen) gebaut werden. Derzeit wird das Gesuch der Union des Églises Évangéliques du Bénin (UEEB) in Kandi, ca. 120 km nöriglich von Bembéréké, geprüft.

Es ist punktuelle, aber gezielte Hilfe, die wir leisten können. Mit Befriedigung stellen wir fest, dass sie ankommt und geschätzt wird. Und dass sie oft, abgesehen vom konkreten Nutzen, auch Motivation für eigene Anstrengungen ist.

Marbach, 11. März 2017



Martin Brühwiler

Präsident des Stiftungsrates